Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 26 (2013)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Vermittlung dieses Verstehens erfolgt zweitens sprachlich: «Das Schicksal aller Artefakte entscheidet sich in der Sprache.» Und zwar bereits im von vielen Interessenvertretern begleiteten Designprozess. Gut beraten ist, wer weiss, dass Artefakte in erster Linie sprachlich gefasst sind – im Briefing, in der erläuterten Skizze, im Modell, in der Lancierung. Zwingend also, dass Artefakte in der Sprache überleben können. Dazu dienen den Designern sprachbasierte Konzepte wie Kategorien, Charaktere, Identitäten, Metaphern und Narrative. Sie helfen ihnen, dieses Überleben zu sichern.

Drittens zeigt Krippendorff, dass Artefakte weder einen eindeutigen Anfang noch ein klares Ende haben. Ihr Lebenszyklus entwickelt sich aus Vorläufern, endet im Müll oder ersteht im Recycling wieder auf. So weisen wir den Artefakten unterschiedliche Bedeutungen zu oder formulieren diese neu. Dasselbe gilt viertens für die ‹Ökologie der Artefakte›, die das diachrone und synchrone Zusammenspiel von Artefakten regelt, ihr Überleben und ihr Aussterben. Gut, wenn Designer um solche Zusammenhänge wissen: Sie gestalten in einer und für eine bereits gestaltete Welt, die in der Sprache konstituiert wird.

Buch im Buch

Die einen oder anderen werden an diesem Punkt das Buch weglegen. An Theoriebildung Interessierte lesen die folgenden drei Kapitel, die, wie ein Rezensent bemerkte, ein weiteres Buch im Buch bilden – und dort wohl auch besser aufgehoben wären. Sie wollen die methodische Grundlegung ausweiten auf die Fundierung einer Designwissenschaft, auf eine Wissenschaft für das Design, «die ihr eigenes Forschungsparadigma und die Methoden zur Erzeugung praktischen Wissens entwickelt». Auch das freilich gilt Krippendorff als Diskurs, der sich seine eigenen Grenzen setzt – was im zweitletzten Kapitel zu provokanten Distanzierungen von Theorien wie Semiotik, Ergonomie, Ästhetik, Funktionalismus oder Produktsprache führt. Das Buch schliesst ab mit dem Blick auf die eigenen Wurzeln in der Ulmer Hochschule für Gestaltung.

Getragen ist es in weiten Teilen vom Herzenswunsch, den Designern zeitgemässe Instrumente des Handelns und Reflektierens an die Hand zu geben. Und sie zu ermächtigen, ihr eigenes berufliches Überleben im Designdiskurs zu sichern. Auf einer Basis, die in den Augen von Krippendorff konsequent menschbezogen sein muss.

Editorische Notiz

Bereits in den 1990er-Jahren stellte der Form Verlag die deutsche Übersetzung einer früheren Version von (The Semantic Turn) in Aussicht. An einem Symposium 1998 in München zu (Semantics in Design: Die Sprachlichkeit in der Gestaltung> erwähnte der eingeladene Klaus Krippendorf seine Arbeiten an einem Buch zur semantischen Wende im Design. Es dauerte weitere acht Jahre, bis das Buch in Englisch erschien. Auf Deutsch erscheint es nun auf Initiative von Ralf Michel, der seit 2007 in der Birkhäuser-Reihe (Schriften zur Gestaltung) namhafte Designtheoretiker wie Tomás Maldonado oder Gui Bonsiepe einem deutschen Lesepublikum zugänglich macht. Die Ausgaben:

- Klaus Krippendorf: The Semantic Turn.
 A New Foundation for Design, CRC Press,
 Boca Raton 2006.
- Klaus Krippendorf: Die semantische Wende. Eine neue Grundlage für das Design, hg. von Ralf Michel, deutsch von Nikolaus G. Schneider, Birkhäuser, Basel 2013.

lista office LO







<u>LO Mindport</u> von Lista Office LO ist das neue Raummöbelsystem, das offene Arbeitswelten klar strukturiert. Das sich an jede Situation anpasst. Und das Menschen motiviert.

> www.lista-office.com/mindport







Mehr Zeit für Wichtiges

Wenn Waschen, Trocknen und Spülen effizient und zuverlässig erledigt werden soll: www.sibirgroup.ch





Partner für Küche und Waschraum mit Allmarken-Servi

Ein Unternehmen der V-ZUG AG

metron

Öffentliche Tagung Donnerstag, 7. November 2013 CAMPUSSAAL Brugg Windisch

Unsere bisherigen Ansätze

im Umgang mit der Mobilität stossen an ihre Grenzen. Infrastrukturausbauten sind kostspielig und im verdichteten Raum nur schwer

umsetzbar. Gefragt sind intelligente Lösungen, um

die Mobilität auf ein neues Effizienzniveau zu heben.

Die Methoden und Werk-

wir bewegen uns doch!

Erfolgreiche Rezepte für eine

Lösungen fachlich mögli

zukunftsfähige

und politisch umsetzbar

zeuge dazu liegen auf dem Tisch. Die Tagung steitt sie vor und zeigt anhand erfolgreicher Beispiele für Kleinstädte und Agglomerationsgemeinden, dass gute Lösungen fachlich möglich

Mobilität sind.

Programm und Online-Anmeldung unter www.metron.ch/tagung





MEIERZOSSO

Küchen = Innenausbau = Praxisplanung Meier-Zosso AG Bruggacherstrasse 12 CH-8117 Fällanden Telefax: 044 806 40 20 Telefax: 044 806 40 21



Umweltfreundlich und ästhetisch. Sonnenenergie-Systeme von Schweizer.



Die Ernst Schweizer AG, Sonnenenergie-Systeme ist Mitglied der WWF CLIMATE GROUP und engagiert sich aktiv für den Klimaschutz.



www.schweizer-metallbau.ch





Presyn AG, 3006 Bern, Telefon 031 333 4252